

KONTO & KALENDER

Hier sind nur die Termine aufgelistet, die bei Redaktionsschluss bereits vereinbart waren.

SR. CHRISTA WEIK

Kinderevangelistin (Evangelikale Stiftung GmbH)
Schiersandstraße 4, 09116 Chemnitz
Tel.: (0371) 44476-50, Fax: (0371) 44476-69
e-mail: s.christa.weik@gmx.de



11.01.	Treffen mit Beratern der Evangelikalen Stiftung	Chemnitz
14.01.	Allianzgebetsnachmittag für Kinder	Crottendorf
17.01.	Vorbereitung Kinderbibeltage	Pockau
18.01.	Vorbereitung Kinderbibeltage	Annaberg
18.01.	Vorbereitung Kinderbibeltage	Königswalde
20.01.	Vorbereitung Projekttag „Bibel“ Grundschule	Obercunnersdorf
24.01.	Vorbereitung Kinderbibeltage in Drebach	Chemnitz
26.01.	Vorbereitung Kinderbibelwoche	Nossen
30.01.	Vorbereitung Familienrüstzeit in Hohenstein-E.	Zschorlau
01.02.	Vorbereitung Kinderbibeltage mit G. Gräbner	Drebach
06.02.	Vorbereitung Kinderprogramm Sächsische Israelfreunde	Chemnitz
12.02.	Familiengemeinschaftsstunde	Treuen
13.–15.02.	Kinderbibeltage	Annaberg
16.–18.02.	Kinderbibeltage	Königswalde
19.02.	Familiengottesdienst (Abschluss KiBi-Tage)	Annaberg
22.–26.02.	Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst	Pockau
06.03.	AG Evangelisation	Chemnitz
18.–26.03.	ProChrist	versch. Orte
04.04.	Elternabend „Die religiöse Entwicklung des Kindes“	Königswalde
05.04.	Sächsisches Bezirkskatechetentreffen	Dresden
24.04.	Arbeitskreis Evangelistische Dienste/LKA	Dresden
25.04.	Projekt „Bibel“ beim Grundschultag	Obercunnersdorf

MICHAEL KAUFMANN

Mitarbeiter für Jugendevangelisation
(Landesjugendpfarramt)
Tel. (037348) 23324, e-mail: kaufmann4x@t-online.de
Postanschrift: D-08355 Rittersgrün-Tellerhäuser,
Am Grenzhang 14 A



08.01.	Jugendmissionskonferenz	Stuttgart
11.01.	Gebetstreffen	Neukirchen
11.01.	Treffen mit Beratern der Evangelikalen Stiftung	Chemnitz
04.01.	Vorbereitung Evangelisation	Topfseifersdorf
09.01.	Vorbereitung Jugendbibeltag	Crimmitschau
10.01.	Vorbereitung ProChrist	Oberwiesenthal
11.01.	Gebetstreffen	
16.–20.01.	Jahrestagung der Jugendarbeit	Schmochtitz
20.–21.01.	Vorbereitung Missionarische Kette	Eibenstock
28.01.	Mitarbeiterseminar für Ev. Jugend Glauchau	Hormersdorf
08.02.	Vorbereitung ProChrist	Oberwiesenthal
09.02.	Gebetstreffen	Schwaben
18.02.	Mitarbeiterseminar ProChrist, Nacharbeit	Nürnberg

06.03.	AG Evangelisation
06.03.	Dienstberatung Evangelisationsteam
07.03.	Diakonenkonvent
08.03.	Jugendwartkonvent
08.03.	Vorbereitung ProChrist
15.03.	Gebetstreffen
18.–26.03.	ProChrist
11.04.	Gebetstreff
18.–19.04.	Tagung Leherevangelisation BRÜCKENSCHLAG

LUTZ SCHEUFLER

Teilzeit-Jugendevangelist (Landesjugendpfarramt) und Musiker
www.Lutz-Scheufler.de,
e-mail: info@ostwind-musik.de, Tel. (037608) 2317 -4, Fax: -5
Postanschrift: D-08396 Waldenburg-Schwaben, Waldenburger Str. 13

04.01.	Referentenkonferenz	Dresden
08.01.	Jugendmissionskonferenz	Stuttgart
09.01.	Vorbereitung JUBITAG	Crimmitschau
11.01.	Gebetstreffen	Neukirchen
11.01.	Treffen mit Beratern der Evangelikalen Stiftung	Chemnitz
14.01.	Allianzjugendabend	Aue
17.–19.01.	AMD-Fachtagung „Evangelisation“	Hannover
22.01.	Gästegottesdienst	Hof
24.01.	ProChrist-AK Sachsen	Mittweida
27.01.	Männerstammtisch	Waldenburg
02.02.	Vorbereitung Impulstage 2006	Steinbach-Hallenberg
03.02.	Vorbereitung Evangelisation 2006	Mörfelden-Walldorf
04.02.	Impulstag	Breitscheid
05.02.	Gästegottesdienst	Breitscheid
08.02.	Referentenkonferenz	Dresden
09.02.	Gebetstreffen	Schwaben
12.02.	Gästegottesdienst	Crimmitschau
25.02.	KONZERT Scheufler & Scheufler	Alberoda
27.02.	Besuch bei Vikaren der sächsischen Landeskirche	Leipzig

01.03.	Referentenkonferenz	Dresden
01.–03.03.	Jugendbibeltage	Bautzen
06.03.	AG Evangelisation	Chemnitz
06.03.	Dienstberatung Evangelisationsteam	Chemnitz
08.03.	Jugendwartkonvent	Moritzburg
15.03.	Gebetstreffen	Chemnitz
17.03.	Brückenschlag	Waldenburg
18.03.	Buchmesse	Leipzig
19.–26.03.	ProChrist	versch. Orte
01.04.	KONZERT Lutz-Scheufler-Band	Steinbach-Hallenberg

02.–06.04. Impulstage

11.04. Gebetstreffen

Chemnitz
Chemnitz
Erzgebirge
Moritzburg
Oberwiesenthal
Chemnitz
Tellerhäuser
Chemnitz

SPENDEN

Stiftung

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:

Evangelikale Stiftung · Sparkasse Chemnitz
Konto-Nr.: 3 583 004 425 · BLZ: 870 500 00

Bitte immer Verwendungszweck angeben, damit Ihre Spende zugeordnet werden kann. Verwendungszweck:

KAUFMANN » Mitarbeiter für Evangelisation M. Kaufmann
WEIK » Kinderevangelistin Sr. Christa
SCHEUFLER » Jugendevangelist L. Scheufler

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.-Zweck entscheiden die Berater der Stiftung. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des neuen Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Geschäftsführer: Tobias Neumann (Chemnitz)

Berater: Reinhard Nafziger (Chemnitz),

Dr. Theo Lehmann (Chemnitz), Michael Rausch (Borstendorf)

Leiter des Evangelisationsteams: Lutz Scheufler (Schwaben)

Anschrift:

Evangelikale Stiftung, Mendejewstraße 10, 09117 Chemnitz
Tel. (0371) 81550-0, Fax: -19, www.evangelikale-stiftung.de

TAGUNGEN & PROJEKTE

AG Arbeitsgemeinschaft Evangelisation

Ort: Jugendkirche St. Johannis in CHEMNITZ

Zeit: jeweils 9.00–13.00 Uhr

► *Anmeldung bei Lutz Scheufler*

06.03.06

Thema mit Heinzpeter Hempelmann & Detlef Krause (Bad Liebenzell)

21.11.2006 Thema: noch offen

13. Jugendkonferenz für Weltmission

8. Januar 2006 in Stuttgart/Messe

Infos: 0711-2106620 / jumiko@cfi-stuttgart.de



TAGUNG

11.2.2006 – CVJM-Schiff/Schuppen A

Arbeitsthema: Evangelisation – was hindert's?

Referent: Pastor Christoph Müller (Weil der Stadt)

Veranstalter: CVJM-Sachsen, Nähere Infos: 0351-3179297



JUGENDBIBELTAG 2006

Zum Vorbereitungskreis gehören: Jens Buschbeck (Jugendpfarrer Zwickau), Steffen Göpfert (Jugendpfarramt Zwickau), Ralf Gotter (Gemeindebibeltag), Gunder Gräbner (CVJM), Michael Kaufmann (Landesjugendpfarramt), Steffen Lasch (EC-Bezirksjugendleiter), Dr. Theo Lehmann (Pfarrer & Evangelist), Johannes Neudeck (CVJM-Generalsekretär), Gotthard Neumann (SJV-EC), Lutz Riedel (Diakon), Lutz Scheufler (Jugendevangelist, Landesjugendpfarramt)

INFO – EVANGELISATION

WWW.EVANGELIKALE-STIFTUNG.DE JANUAR 2006

Herzspezialist mit Kernkompetenz

„Der Mensch sieht was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an ...“

1. Sam. 16, 7



Foto: kairospress/
Thomas Kretschel

Imagepflege ist anstrengend. Viele Menschen bemühen sich, dass sie ein glänzendes Bild abgeben. Besser wäre doch, wenn der Mensch sich in seiner Schaltzentrale, also im Herzen, grundsätzlich verändern würde. Dann wäre die Sache mit dem Erscheinungsbild ja gründlich gelöst. Geht aber nicht!

Es gibt eine Apfelsorte, die hat eine Eigenschaft, die dem Menschen sehr verwandt ist. Dieser Apfel hat einen guten Geschmack. Er sieht von außen gut aus. Er beginnt aber im Gegensatz zu anderen Äpfeln nicht von außen zu faulen, sondern von innen. Man sieht ihm von außen lange nichts an, während er innen vor sich hin gammelt. Die Schale ist schön und glatt, aber er hat keinen guten Kern. So sieht Gott den Menschen. Trotz „make up“, Managerseminar und Schauspielschule sieht Gott dahinter. Der Mensch ist nicht kerngesund. Beim Menschen ist was faul, der Kern, das Herz. Auch wenn viele Zeitgenossen behaupten, dass der Kern des Menschen gut sei, Gott sieht das anders. Und weil wir selber nicht wissen, was mit unserem Herzen los ist, warum wir oft so herzlos sind, deshalb hat der große Herzchirurg eine Operation vorgenommen. Gott hat sich das Liebste vom Herzen getrennt, seinen Sohn Jesus Christus. Ihn hat er in unsere faule Welt geschickt. Nicht als Imageberater, sondern als Herzspezialist mit Kernkompetenz. Wer Jesus an seinen Kern ran lässt, muss nicht ständig am Image polieren, der wird dankbar, dass nur Gott ins Herz schauen kann. Der gehört in Zeit und Ewigkeit zu Gott und kann aufrecht durchs Leben gehen.

Lutz Scheufler

RADIOAKTIV – jetzt auch Lieder mit christlichen Texten!

Die Sendung „Nachgedacht“ von Lutz Scheufler wird viermal wöchentlich auf „Radio Erzgebirge R.SA“ ausgestrahlt.

Sendetermine: Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr
Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr
Die Frequenz: **107,7**

Weitere Sendefrequenzen gibt's unter www.radioerzgebirge-online.de

Für Reaktionen beim Sender: Tel: 037348/236 10, Fax: 239 800

e-mail: redaktion@radioerzgebirge-online.de

Finanzielle Unterstützung der Radioarbeit ist über die Evangelikale Stiftung möglich. >>> Verwendungszweck: SCHEUFLER

ANGEDACHT

BLITZLICHT BLITZLICHT BLITZLICHT BLITZLICHT BLITZLICHT BLITZLICHT BLITZLICHT BLITZLICHT BLITZLICHT

Wir sagen DANKESCHÖN!

Nur durch die Unterstützung von Christen in und außerhalb Deutschlands ist unsere Evangelisationsarbeit erst möglich. Die vielen Freunde sind für uns eine wichtige Ermutigung. Zurzeit werden durch ihre Spenden folgende Arbeitsplätze über die Evangelikale Stiftung gefördert:

- Mitarbeiter für Evangelisation Michael Kaufmann
- Kinderevangelistin Sr. Christa Weik
- Evangelist Jörg Swoboda

Die Anstellung des Jugendevangelisten Lutz Scheufler bei der sächsischen Landeskirche wurde gekürzt und kann in Zukunft über uns auch finanziell unterstützt werden. Außerdem hilft die Evangelikale Stiftung bei Projekten, durch die Christen mit dem Evangelium an die Öffentlichkeit gehen. Als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit bekommen unsere Sponsoren, Spender und Beter das Buch „10x besser leben“ von Lutz Scheufler zugeschickt.

Wir wünschen allen Lesern dieses Info-Blattes ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Die Berater der Evangelikalen Stiftung:
Dr. Theo Lehmann (Evangelist & Pfarrer)
Reinhard Nafziger (Steuerberater)
Michael Rausch (Bezirksjugendwart)

Wenn Jugendliche predigen

Seelitz/Eibenstock: „Das evangelistische Trainingsprogramm „Missionarische Kette“ führte in den Herbstferien Seelitzer Jugendliche nach Eibenstock. Nachdem sie im vorigen Jahr eine Jugendwoche in ihrem CVJM-Haus hatten, waren sie nun selber mit predigen dran.



Sinn und Zweck dieser Unternehmung ist, dass Christen lernen über ihren Glauben zu reden, Predigten vorbereiten und halten, Theaterstücke einüben und Nichtchristen zu Christus einladen. Die Missionare aus Seelitz und Umgebung hatten sich im Vorfeld der Eibenstocker Jugend-

evangelisation einem intensiven Vorbereitungsprozess ausgesetzt. Die Leitung dieses Projektes lag wieder in den bewährten Händen von Michael Kaufmann. Im nächsten Jahr fahren dann die Westerzgebirgler ins Osterzgebirge zu einer Jugendwoche. Hier Reaktionen der jungen Evangelisten:

Andreas Hähle: „Das ganze Projekt war total genial und fing schon bei der Vorbereitung an. Besonders wichtig war das Seelsorge-Seminar. Zu lernen, wie ich mit anderen Menschen umgehen kann, hat mich verändert. Ich versuche jetzt andere und mich zu verstehen, ich bin nicht immer gleich meinen Gefühlen erlegen, wenn mich andere verletzen und ich kann besser auf andere eingehen. Die Vorbereitung der Abende war hart. Fünf Leute haben sechs Meinungen, aber wenn man sieht, was am Ende rauskam, waren wir ein richtig gutes Team. Die ganzen Tätigkeiten in der Gemeinde hatten für mich vorher den Ruf, dass man das erst studieren muss. Das stimmt nicht,

jeder soll mitarbeiten und kann das auch. Meinen Respekt haben die Leute, die sich hauptberuflich engagieren. Die Mitarbeit hilft einem auch an Gott dran zu bleiben und war für mich immer wieder Antrieb in Gottes Wort zu lesen. Leider kam nach der Woche eine Art Vakuum - Wie geht's weiter?“

Stefanie Dobritz: „Die Zeit in Eibenstock war einfach deshalb so genial für mich, weil ich dieses evangelistische Reden in meinem Alltag nicht wiederfinde. Das Projekt hat mir geholfen, dass ich jetzt eher Mut habe, dies im Alltag weiter zu führen. Und ich bin dafür sehr dankbar, dass Mitschüler aus meiner Klasse schon bemerkt haben, dass bei mir vieles anders ist.“

Claudia Scheuner: „Die Jugendwoche war eine tolle Erfahrung. Die gesamte Vorarbeit und der Stress waren vergessen. Es war schon ein geniales, aber auch irgendwie unwirkliches Gefühl vorn zu stehen und zu predigen. Die Gemeinschaft war klasse. Ich war am Ende so motiviert, dass ich liebend gern noch länger weitergemacht hätte und würde es auf jeden Fall wieder tun.“

Christina Thurm: „.... Aber am allertollsten fand ich den Freitag nach unserem letzten Abend. Ich fühlte mich wie frisch geboren, lief mit Dauergrinsen herum und war einfach nur glücklich! Ich weiß nicht genau, was es ist, aber die Jugendwoche hat mir irgendetwas Selbstsicheres, Vertrauen zu Gott und ein besseres Finden zu mir selbst gegeben! ... Ich konnte die vielen Ereignisse immer noch nicht ganz verarbeiten!“

Simon Boritz: „Ich war vollkommen platt, dass so viele Jugendliche in der Kirche waren. Obwohl es oft viel Kraftaufwand durch die Vorbereitungen auf die Abende gab, schenkte Gott die Kraft, die nötig war, und ich war immer wieder überwältigt von den Abenden. Ein ganz besonderes Erlebnis für mich war das Abendmahl. Gott stärkte mich und ich konnte ruhig, gelassen und mit neuer Kraft in die Abende hineingehen.“

Sandra Roschütz: „Durch die Vorbereitung habe ich gelernt, mich genauer mit biblischen Texten auseinanderzusetzen. Und auch die Art zu lernen, wie man eine Predigt halten sollte, hat mir geholfen – auch was Vorträge für die Schule und so angeht. Ich bin in dieser Zeit selbstbewusster geworden. Ich hab dann, das war ungefähr Anfang Oktober, glaub ich, mit Gott geredet, sehr lange und ich hab überlegt, warum meine Beziehung zu ihm nicht mehr so intensiv ist, wie sie mal war. Und dann musste ich an meine Predigt denken und habe gemerkt, dass ich das, was ich den Leuten erzähle selber nicht so richtig umsetze. Da hat mir dann meine Predigt, nachdem ich sie schon vor mehreren Wochen fertig hatte, selbst noch geholfen. Das fand ich ziemlich krass und bin sehr froh darüber.“

Karoline Böhme: „.... und für all die Arbeit und die Mühen der Vorbereitung hätte ich mir keine schönere „Belohnung“ wünschen können, als die „offizielle“ Bekehrung am letzten Abend. Ich habe in dieser Woche viel über Gott und Jesus gelernt und bin in meinem Glauben wieder ein kleines Stück gewachsen. Durch die Zeit in Eibenstock habe ich mich verändert (das durfte ich mir von einigen meiner Freunde anhören ...). Es war die genialste Zeit meines Lebens und ich danke Gott dafür, dass er mich dort als Mitarbeiter gebraucht hat. Jesus lebt!“

Überraschende Unterstützung

G i e b e n: Aus einer E-mail an Lutz Scheufler: „.... Ich studiere jetzt seit einem Jahr an der Freien Theologischen Akademie in Gießen. Wir haben hier einen Gebetskreis, in dem wir jede Woche einmal für Ostdeutschland und für verschiedene Leute, die dort tätig sind – im Gemeindebau oder anderswo – be-

ten. Dabei haben wir auch schon immer für dich und dein „Team“ gebetet. Aber wir wollen das ganze jetzt ein bisschen konkretisieren, damit es nicht immer nur heißt „bitte segne auch XY ...“. Das heißt im Klartext, wenn du es okay findest, dass wir an dich denken, dann würden wir uns freuen, wenn du uns immer wieder mal über aktuelle Gebetsanliegen oder sonstiges aus deiner Arbeit informieren würdest und wir würden das dann im Gebet unterstützen. Vielleicht hast du ja sowieso einen regelmäßigen Gebetsrundbrief, dann könntest du den einfach auch an meine Adresse schicken ...“

Martin Grebe (Oberdieten)

Kinderbibelwoche

E h r e n f r i e d e r s d o r f: Die KiBiWo in Ehrenfriedersdorf bildete einen ermutigenden Auftakt meines Dienstes in Sachsen! Zusammen mit einer motivierten und einsatzbereiten Mitarbeiterschaft gestalteten wir ein ab-



wechslungsreiches Programm, bei deren Vorbereitung auch die Kinder mit ihren Ideen mitgewirkt hatten. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter aus den Orten Ehrenfriedersdorf, Herold, Neundorf und Schönfeld hatten sich eine gelungene Konzeption aus Spieleinheiten vor Ort und dem gemeinsamen Verkündigungsteil in Eh'dorf überlegt, an der viele Kinder mit Begeisterung teilnahmen. Die Familien der Kinder wurden durch einen Elternabend, den Familienfilmabend und den Abschlussfamiliengottesdienst mit einbezogen. Ich habe in diesen Tagen Gemeinde als Familie erlebt – eine Erfahrung, für die ich sehr dankbar bin. *Sr. Christa Weik*

Die Kinder hatten spürbar Freude daran, auf diese Art und Weise ein Stück Bibel zu entdecken, in der Gemeinschaft Gott zu erleben, und sind fröhlich am nächsten Tag wiedergekommen. Ich denke, die Kinderbibelwoche mit dieser Ausgewogenheit von Verkündigung, Spiel, Basteln, überhaupt dem



gemeinsamen Unterwegssein, wird bei den Kindern in Erinnerung bleiben und Frucht bringen. *Katja Lämmel, gemeindepäd. Mitarbeiterin (Neundorf)*
Schwester Christa Weik verstand es, durch verschiedene Methoden, Erzählungen, Anspiele und Vertiefung mit Arbeitsblättern die Kinder zu fesseln und sie „mit Lukas auf heiße Spur“ mit zu nehmen. Wir begrüßten auch einige außenstehende Kinder, die zum Teil die ganze Woche kamen und wahrscheinlich das erste Mal von der Bibel hörten. Eltern erzählten mir, dass sie ihre Kinder nicht an die Kinderbibelwoche erinnern mussten, sondern sie von selbst unbedingt jeden Tag hin wollten. „Wann ist denn die nächste Kinderbibelwoche?“ werde ich nun immer wieder gefragt. *Bianca Heß, Gemeindediakonin (Ehrenfriedersdorf)*

Novemberbegegnungen

C h e m n i t z: Mein zweiter Dienstmonat enthielt viele Begegnungen, bei denen ich verschiedene Mitarbeiter, bzw. Gremien in Sachsen kennen lernte, denen die Evangelisation ein wichtiges Anliegen ist. An mehreren Orten dachten wir gemeinsam über Gemeindekonzeptionen und Kinder-evangelisation nach. Durch die Mitwirkung beim Seminar „ProChrist für Kids“ in Moritzburg sowie bei der „AG Evangelisation“ in Chemnitz entstanden einige Kontakte zu Kirchgemeinden und Landeskirchlichen Gemeinschaften, die Veranstaltungen für Kinder planen. Dabei ging es auch um Überlegungen, in welcher Weise Glaubenskurse für Kinder durchgeführt werden können. Eine Reise nach Braunschweig zu einer Willow-Creek-Veranstaltung über missionarische Kinderarbeit brachte gute Impulse. Dankbar bin ich auch für das Interesse der Landeskirche an der Arbeit der Kinderevangelisation. Durch die Einladung von OLKR Slesazeck zur Tagung der AG Evangelistische Dienste in Dresden bekam ich die Möglichkeit, dort meine Arbeit vorzustellen. Erste persönliche Kontakte ergaben sich auch durch den Gottesdienstbesuch in meiner neuen Heimatkirchgemeinde St. Matthäus in Chemnitz-Altendorf. Immer wieder werde ich von den Schwestern unseres Diakonissenmutterhauses in Aidlingen nach meinen ersten Eindrücken in Sachsen gefragt. Meine Antwort lautet dann: „Es geht mir gut! Die Sachsen begegnen mir mit viel Offenheit und Freundlichkeit!“ Ich danke allen herzlich, die meine Arbeit auf vielfältige Weise durch Gebet, Gaben und Ermutigungen unterstützen!

Sr. Christa Weik

BRÜCKENSCHLAG-FRÜCHTE

S c h w a b e n: Wegen einer Kehlkopfentzündung mit ärztlich verordnetem Berufsverbot suchte ich im September 2005 für zwei Evangelisationswochen nach Vertretung. Neben Altmeister Dr. Theo Lehmann sprangen weitere Evangelisten ein, die durch die Lehrevangelisationen BRÜCKENSCHLAG positiv auffielen: Gunder Gräbner (CVJM-Landesjugendwart), Christian Kaufmann (Pfarrer in Lauter) und Andreas Riedel (Jugendwart im Kbz. Auerbach). Unsere Kirche kann dankbar für Hauptberufliche mit evangelistischer Begabung sein, die sich für besondere Einsätze Zeit frei schaufeln. Eine Evangelistenschwemme haben wir deshalb noch lange nicht. Wir haben aber immerhin begabte Mitarbeiter, die zusätzlich zum „Teilzeitevangelisten“ unserer Landeskirche eingeladen werden können.

Lutz Scheufler

BRÜCKENSCHLAG 2006

T e l l e r h ä u s e r: Unter Leitung von Michael Kaufmann wird 2006 die Lehrevangelisation BRÜCKENSCHLAG für Hauptamtliche zum dritten Mal in Sachsen angeboten. Bei einem Seminar vom 18.–19. April spricht u.a. Dr. Theo Lehmann über Vorbereitung und Besonderheit der evangelistischen Predigt. Die Teilnehmer predigen dann vom 17.–21. Oktober bei Evangelisationswochen in sächsischen Gemeinden und werten danach die Veranstaltungen jeweils mit einem Mentor aus. Interessenten melden sich bitte bei Michael Kaufmann.

Tandem-Evangelisation

G e y e r: Im Mai wird Lutz Scheufler gemeinsam mit Andreas Riedel bei einer Jugendevangelisation predigen. Die beiden kennen sich bereits seit den achtziger Jahren, als Andreas Riedel Gitarrenschüler von Scheufler war. Nach seiner Ausbildung am CVJM-Kolleg in Kassel arbeitet Riedel nun im Kirchenbezirk Auerbach als Jugendreferent. Bei der Lehrevangelisation BRÜCKENSCHLAG 2005 fiel er nicht nur durch seine evangelistische Begabung, sondern auch durch seine Bitte um weiterführende Begleitung auf. Die soll er nun bekommen. Fürbitte ist erwünscht.

Jugendwoche mit Lutz Scheufler und Band

K ö n i g s w a l d e: Eine Woche lang hieß es in Königswalde „Lasst uns junge Menschen für Jesus gewinnen!“ Ziel der Jugendwoche, die vom 10.–17. Oktober in der St. Trinitatiskirche stattfand, war es, Jugendlichen zu zeigen, dass Glauben keinesfalls langweilig sein muss, auch die auf Teenager geeichten Themen, wie z.B. „Geht es nur um das EINE?“ oder „Versagt – was jetzt?“ unterstützten dies. Die Planung begann schon vor einem Jahr, und diese Zeit wurde auch benötigt. Das Endprodukt war eine Mischung aus Musik, Predigten, Gesprächen und natürlich dem leckeren zweiten Abendbrot, namens „Bistro“. Umrahmt wurde das Ganze von Lutz Scheufler als Prediger und der Band „Frank Döhler & Daniel Scheufler“. Jedoch waren noch viel mehr Mitarbeiter notwendig, um dieses große Event in die Tat umzusetzen, von Seelsorgern, Moderatorinnen, Tontechnikern, Bistrohelfern bis hin zu den wichtigen Betern im Hintergrund, die während der Veranstaltung immer einen guten Draht zu unserem Dad (= „himmlischen Vater“) hatten. Zwischen 130 und 370 Jugendliche besuchten die Jugendwoche pro Abend. Sie hörten sich die lockeren Predigten an, und hatten nicht nur dabei Spaß und Freude, sondern auch an der Performance wie z.B. einer Schauspielgruppe, vielen Zeugnissen und einem Videozuschnitt. Untermalt wurde das ganze Flair von Musik, durch die den jungen Menschen gezeigt wurde, dass christliche Musik nicht immer nur aus Liturgie und Orgelspiel bestehen muss. Wir hoffen und beten dafür, dass den Jugendlichen gezeigt werden konnte, dass ein Leben mit Jesus nicht immer perfekt läuft, sondern dass, wenn Probleme auftreten, man jemanden hat, an den man sich festklammern kann.

Tina und Daniel Meyer (Kirchennachrichten Königswalde)

Gemeindepfarrer *Martin Seltmann* sagte dazu: „Diesem Artikel ist nicht mehr viel hinzuzufügen. Für uns war wichtig, dass überwiegend junge Leute aus dem Ort erreicht wurden, davon viele Außenstehende und Randsiedler. Bewundernswert war das hohe Engagement vieler Mitarbeiter. Erfreulich, dass 37 Betriebe im Ort die Jugendwoche finanziell unterstützten.“